

Herr Hänselmann spielte Mendels,  
Sonata H moll - Capriccio.

Zeigt einige Anlagen zu besserer  
Geschicklichkeit, ist aber im Vortrag  
noch schwach, und in der Ausführung  
Fehlern reichlich.

Herr Walkerling spielte den 1ten Satz  
der Beethovenschen Sonate in E moll. Op. 90.

Spilte wohl brav, hat auf einige  
Fehlern in der Technik der linken  
Hand.

Herr Budewitz spielte 1ten Satz von  
Moscheles Cour-Concert.

Spilte größtentheils gut und geschäftig,  
im Ganzen aber ungleich und sehr  
überhast.

Fräulein Just spielte Etuden von Czerny

W auf gutem Wege zur  
besseren Ausbildung.

Fräulein Schilling den <sup>letzten</sup> 1ten Satz  
in der Sonate von Clementi. D. 2.

Spilte mit lebendiger  
Freudigkeit.

Fräulein Pönigh spielte den 1ten Satz  
des Cis moll - Concert von Ries.

Zeigte große Fortschritte, in der  
weissen Faltz jedoch noch schwach.

Fräulein Schröder I spielte den ersten  
Satz der Beethovenschen Cour-Concerts.

Zeigte solide Fortschritte, besonders  
in der feineren Cadenz von Moscheles.

Fräulein Schmidt spielte zwei Etuden  
von Czerny.

Zeigte gute Technik, zeigt sich vornehm  
Angeklügheit.

Fräulein Büschgens spielte den 1ten  
Satz einer Sonate für Pflte u. Violine (D moll)  
von M. Hauptmann.

Spilte mit solchem gutem Vortrag.

Fräulein Schauer spielte den ersten  
Satz einer Sonate in C dur von Clementi.

Spilte größtentheils wohl brav.

Herr Polke spielte Andante u. Presto  
in E moll von Mendelssohn.

Zeigte gute Fertigkeiten, die aber durch  
Angeklügheit und Unvorsichtigkeit  
untergraben werden.